

art-aspects
association

nostitzstr. 40
10961 berlin
germany / europe
www.art-aspects.de



Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme

„Das Fremde und Ich- eine Ästhetik des Reisens“

Einführung: Die Insel Lanzarote bietet den kreativen Hintergrund für die Beschäftigung mit dem Thema Reisen, „Das Fremde und ich“. Viele Touristen strömen alljährlich auf die Insel und durchstreifen die Landschaft. Jeder empfindet sie anders und jeder nimmt sehr unterschiedliche Eindrücke, Erfahrungen, Erlebnisse mit nach Hause. Die Teilnehmer sollen sich in ein persönliches Verhältnis zu dem Neuen, was ihnen die Insel bietet setzen.

Thema und Zielsetzung: Im Spannungsfeld von ‚Heimat‘ und ‚Fremde‘ suchen Künstler seit Jahrhunderten auf Reisen neue Inspirationen für ihre künstlerische Arbeit, denn die Wahrnehmung öffnet sich durch die neuen Eindrücke einer fremden Umgebung und fern vom alltäglich Gewohnten entstehen neue künstlerische Ideen und Imaginationen. Im Kurs konzentrieren wir uns auf das Entwickeln einer künstlerischen Idee, bei der die Lust auf die fremde Umgebung als Quelle der Inspiration genutzt wird. Ziel ist es, sich grundsätzlich mit dem Thema des „Fremden“ und „Anderen“, das einem überall begegnen kann auseinanderzusetzen und einen produktiven Dialog einzugehen. Sich am Fremden reiben, sich spiegeln, sich abgrenzen oder öffnen.

Wie wirkt das Fremde auf mich? Was löst es in mir aus und an welche früheren Erfahrungen kann ich anknüpfen? Macht es mich neugierig oder macht es mir Angst? Grenze ich mich ab, oder öffne ich mich?

Zielsetzung:

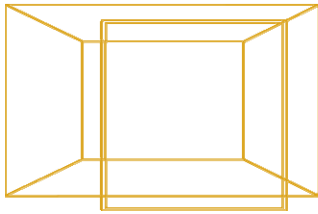
- Erlernen von Methoden zur Klärung des eigenen Standpunktes gegenüber dem ‚Fremden‘.
- Erfahrung von künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten zur Umsetzung des Spannungsfeldes von ‚Heimat‘ und ‚Fremde‘.

Methodik: Die Teilnehmer/innen sollten wenn möglich Fotos von Beispielen eigener Arbeiten mitbringen. Jede/r Teilnehmer/in erschafft ein ganz persönliches „Reisebild“ in oder mit Lanzarote. Die künstlerische Arbeit kann in verschiedenen Medien und Techniken ausgeführt werden, denn das persönliche Erleben des „Ich“ im Zusammentreffen mit dem „Fremden“ stehen im Vordergrund der Arbeit. Wir konzentrieren uns auf das Entwickeln einer künstlerischen Idee und deren Umsetzung - auf technische Fragen, Komposition und Präsentation. Jede/r Teilnehmer/in wird bei Gruppen- und Einzelbesprechungen in der individuellen Arbeitsweise gefördert. Am Ende des Kurses steht eine abgeschlossene künstlerische Arbeit. Diese wird am letzten Tag vor Ort präsentiert.

Künstlerisch werden Techniken erprobt und eingesetzt, die den Erfahrungen mit dem Fremden entsprechen. So können zum Beispiel Abstandhalter eine Distanz ausdrücken, oder die Technik der Collagen ein Zusammenfügen von eigentlich nicht zusammengehörigen Dingen und Assoziationen.

Arbeitsmaterialien: Freie Wahl der Mittel.

Follow-up: An vielen Schulen gibt es Spannungsfelder zwischen Kindern/Jugendlichen mit Migrations-Hintergrund und Kindern/Jugendlichen ohne einen solchen. Im Kurs wird auf künstlerischer Ebene über die Themen von „Fremdsein“ reflektiert. Die Kunstlehrer bekommen hier Anregungen, an ihren Schulen die mögliche Problematik in indirekter Form und in künstlerischer Übersetzung zu bearbeiten. Das Reisen, Unterwegssein und der Fremde Blick auf vertraute Dinge öffnet die Wahrnehmung für die alltägliche Umgebung und setzt kreatives Potential frei. Reflexionsprozesse werden dabei in Gang gesetzt.



art-aspects
association

nostitzstr. 40
10961 berlin
germany / europe
www.art-aspects.de



Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme

Bitte beachten: Spätester Anreiseternin ist jeweils ein Tag vor Kursbeginn. Wir begrüßen alle KursteilnehmerInnen am Abend mit einem kleinen Umtrunk.

Kursverlauf:

1. Tag:
10-13 h Seminarraum: Einführung in das Thema: Vorstellung theoretischer Hintergrundgedanken, „Die Ästhetik des Reisens“, „Heimat und Fremde“. Handout von Skripten und Recherchematerial.
14-17 h Wanderung in das Tal der Stille. Sammeln von Eindrücken in freier Natur.
19 h Gemeinsames Essen, Trinken und Kennenlernen. Austausch von Erfahrungen.
2. Tag:
10-13 h Besuch der Fundación César Manrique.
César Manrique, geboren auf Lanzarote, war Lanzarotes bedeutendster Künstler und Architekt. Es ist ihm gelungen, seine Erfahrungen, die er im Ausland gesammelt hat mit nach Lanzarote zu transportieren und dort ein einzigartiges Werk zu schaffen, das sich mit dem Thema Natur/Kultur, Heimat/Fremde, Innen/Aussen beschäftigt.
14-17h Beschreibung der eigenen Eindrücke in der Gruppe. Formulieren eines Arbeitsvorhabens in gestalterisch-künstlerischer Form.
3. Tag:
10-17 h (incl. Mittagspause) Umsetzung und Weiterführung der künstlerischen Arbeiten. Arbeitsbesprechungen in der Gruppe und Einzelbesprechungen. Fortsetzung des theoretischen Diskurses anhand der Handouts.
4. Tag:
10 -1 3h Architektur im Spannungsfeld von Touristenhochburgen und Individualität
Besuch der Touristenstädte Puerto del Carmen und Playa Blanca.
14-17 h Nachmittags: Rückkehr in den Seminarraum. Auswertung der Eindrücke, Austausch und Diskussion.
5. Tag:
10-17 h Freies künstlerisches Arbeiten mit Arbeitsbesprechungen.
Diskussion in der Gruppe.
6. Tag:
10-15 h Präsentation der Arbeitsergebnisse. Auswertung und Reflexion.
16- Abschluss

Früheste Abreise jeweils ein Tag nach Kursende.